

Im Training Gauer – im Rennen Pfiffner

Die Europacup-Abfahrten im italienischen Tarvisio entscheiden mitunter, wer Liechtenstein an den Olympischen Spielen vertritt.

Philipp Kolb

Rang 7 und Rang 15 in einer Europacup-Abfahrt: Das sind gute Klassierungen, wenn man das Liechtensteiner Abschneiden der letzten Jahre als Vergleich heranzieht. Nico Gauer und Marco Pfiffner haben einen Aufwärtstrend hinter sich – darum starteten sie zuletzt auch immer wieder auf höchster Ebene, im Weltcup. Auf den Start beim traditionellen und prestigeträchtigen Lauberhorn-Rennen verzichteten aber beide – denn aktuell geht es um viel mehr. Am Montag wird entschieden, welche Sportler Liechtenstein an die Olympischen Winterspiele nach Peking schickt, und da die Selektion noch läuft, bringt jedes Topresultat bessere Chancen. Im Moment hat sicher Marco Pfiffner die besseren Karten in der Hand, da er in dieser Saison bereits zwei Mal auf dem EC-Podest stand. Nico Gauer liess am Mittwoch aber aufhören. Er fuhr die zweitschnellste Zeit im Training.

Pfiffner mit einem starken siebten Rang

Die starke Trainingsfahrt konnte Nico Gauer gestern nicht bestätigen. Im Mittelteil fuhr er zwar wieder schnell, doch patzte er im oberen und unteren Teil mit jeweils einem kleinen Fehler. «Der Schnee und das Gelände auf dieser Piste verzeihen einem gar nichts. Jeder Fehler kostet sofort viel Zeit und Geschwindigkeit. Im oberen Teil



Mit Rang 7 in der ersten Abfahrt von Tarvisio hat Marco Pfiffner vorgelegt. Nico Gauer klassierte sich auf Rang 15.

Bild: Sven Thomann

habe ich die Ausfahrt nicht gut hinbekommen, weil ich davor einen Schlag erwischte. Unten habe ich mich bei einer Rechtskurve zu weit nach aussen treiben lassen. Das kostete Geschwindigkeit», so Gauer. Der Balzner macht aber gleich auch eine Art Kampfansage fürs heutige Rennen: «Ein 15. Rang im Europacup ist nicht wirklich schlecht, aber mit dem zweiten Rang vom Training ist es nicht das, was ich wollte. Wenn ich diese Fehler ausklammere, liegt im zweiten Rennen eine Topklassierung drin.»

Pfiffner trifft Linie besser als noch im Training

3,87 Sekunden büsste Marco Pfiffner im Abschlusstraining ein, und da war kein Aufstehen im Zielhang oder absichtliches Tempo-Rausnehmen dabei. «Das war so nicht geplant. Ich wusste aber, was ich im Rennen besser machen muss, und das ging heute auch auf», erklärt Pfiffner. Er fuhr mit einem Rückstand von 68 Hundertstelsekunden auf Sieger Lars Rösti (Schweiz) auf den starken 7. Rang. Eine bessere Platzierung vergab er im oberen Teil der Strecke, im unteren Teil gehörte er zu den Schnellsten.

Heute findet in Tarvisio eine zweite Abfahrt statt. Da am Montag entschieden wird, wer für Liechtenstein an die Olympischen Spiele fahren darf, ist es zugleich die letzte Chance für Marco Pfiffner und Nico Gauer, sich von der besten Seite zu zeigen und sich zu beweisen.

Vier Athleten für Peking qualifiziert

Ski alpin Am zweiten und letzten Wettkampftag des Exotic Nations Cups 2022 in Malbun gingen gestern Samuel Todd-Saunders (Grossbritannien) im ersten FIS-Riesenslalom und Strahinja Stanicic (Serbien) im zweiten als Sieger hervor. Cupinitiant Benjamin Alexander ist es gelungen, unter 160 FIS-Punkte zu fahren, womit er am Hohegg Geschichte geschrieben hat: Er wird somit der erste alpine Skifahrer sein, der Jamaika an den Winterspielen vertritt. Ebenfalls die Limite erreichte Hubertus von Hohenlohe. Ob der mexikanisch-liechtensteinsche Doppelbürger tatsächlich nach Peking reist und zum siebten Mal an den Spielen teilnimmt, ist noch offen. Er ist vom mexikanischen Verband nur als Ersatz vorgesehen, falls der bereits qualifizierte Athlet kurzfristig ausfallen würde.

Am ersten Wettkampftag durften sich Carlos Mäder (Ghana) sowie Yassine Aouich (Marokko) über die erfolgreiche Olympia-Qualifikation freuen. Damit haben alle Teilnehmer, die noch auf einen Quotenplatz hofften, diesen dank der Unterstützung des Liechtensteinschen Skiverbands erhalten. Insgesamt waren zehn Athleten aus zehn Nationen in Malbun am Start. (gk)

Letzte Chance für die Olympia-Selektion

Liechtensteins Bobteam startet heute beim Europacup und der Junioren-EM in Winterberg.

Der grosse Traum des Bobteams Liechtenstein lautet die Teilnahme in Peking. Kurz vor der Zielgeraden bleibt es knapp: Die Kriterien sind noch nicht erfüllt, und mit dem Europacup in Winterberg (gleichzeitig Junioren-EM) finden vor der Selektion (16. Januar) im Zweier- (heute) und Viererbob (morgen) jeweils nur noch ein Rennen statt.

Das erste Rennen spielt bezüglich der Olympia-Qualifikation weniger eine Rolle, weil man im Zweierbob von den Punkten her zu weit von den direkten Konkurrenten entfernt ist. «Vielleicht sagen Nationen noch ab und wir rutschen mit etwas Glück in die Plätze, gerade in der aktuellen Coronasituation kann man nie wissen», gibt Pilot Martin Kranz (19) die Hoffnung nicht auf. Besser sind die Chancen im Viererbob, wobei auch in dieser Disziplin noch alles offen ist: «Es kommt mehr oder weniger auf dieses Rennen in Winterberg an, aber wir müssten wohl schon ein Top-10-Ergebnis fahren.»

Heute mit deutschem Schlitten im Einsatz

Für das heutige Rennen kommen als Anschieber entweder

Ralf Beck (24) oder Arda Uz (19) in Frage. Kommt Letzterer zum Zug, könnte Liechtenstein wie vor einem Jahr bei der Junioren-EM in Königsberg auch noch in der U23-Wertung mitfahren. Damals belegte Martin Kranz im Zweierbob mit Lorenz Lenherr den 4. Rang (U23), 11. Rang (U26) und 23. Rang (Europacup). Im Viererbob tritt das junge Team erst seit dieser Sai-

son an. Dieses Mal wird sowohl im Zweier- als auch Viererbob ein Top-15-Platz angestrebt.

Über die Bedingungen vor Ort berichtet Kranz: «Die Bahn in Winterberg darf man nicht unterschätzen und aktuell ist die Eisqualität nicht so gut. Wir sind in den Trainings immer ohne Probleme unten angekommen, aber es gab viele Stürze. Auch von Deutschen, die

schon ewig hier fahren.» Bei der viertältesten Kunsteisbahn der Welt handelt sich um eine Startbahn, weshalb vor allem die erste Zwischenzeit über den Ausgang des Rennens entscheidet: «Während der Fahrt kann man in Winterberg fast nichts mehr wettmachen.» Das kommt dem Bobteam Liechtenstein weniger entgegen, weil es in der Regel am Start Zeit verliert und auf der Bahn gut mithalten kann.

Was für die eine oder andere Zehntelsekunden weniger sorgen könnte: Im heutigen Rennen wird Liechtenstein wie in den Trainings vor Ort nicht mit dem eigenen Schlitten, sondern ausnahmsweise mit dem FES-Schlitten der Deutschen starten. «Ein super Modell, das schon im Weltcup im Einsatz gewesen ist. Ich fühle mich geehrt, dass ich damit fahren darf», sagt Martin Kranz. Nächste Woche an der Junioren-WM in Innsbruck-Igls (22. und 23. Januar) wird das Bobteam Liechtenstein dann wieder auf den eigenen Schlitten umsteigen. Bis dahin wird feststehen, ob es für Peking gereicht hat oder nicht.

Gary Kaufmann



In Winterberg strebt das Bobteam Liechtenstein diese Woche einen Platz in den Top 15 an.

Bild: Wolfgang Hoppe/BSO

Wohlwend an virtuellem Rennen

Motorsport Im Motorsport ist Winterpause – auch für Fabienne Wohlwend, die auch im neuen Jahr wieder in der W-Series starten wird. Trotzdem geht es für sie am Wochenende um Punkte und Preisgeld. Am Wochenende findet das «24 Stunden Le Mans Virtual»-Rennen statt. Es ist zugleich das weltweit grösste Simulatorenrennen. Eine Viertelmillion Dollar an Preisgeldern sind zu gewinnen, und teilnehmen werden auch Rennfahrer wie Max Verstappen.

Jedes teilnehmende Team besteht aus zwei Rennfahrern und zwei Mitgliedern aus dem E-Sportsbereich. Fabienne Wohlwend startet in einem reinen Damenteam. Neben ihr ist mit der Norwegerin Ayla Agren eine weitere W-Series-Fahrerin im Team. Ergänzt wird das Duo mit der Australierin Emily Jones und Lyubo Ozeretskovskaya aus Kasachstan, die beide Erfahrung im Bereich E-Sports mitbringen. «Ich freue mich auf dieses spezielle Abenteuer. Unser Team W-Series startet mit dem BMW-M8-GTE-Fahrzeug mit der Startnummer 45. Das Rennen wird am Samstag, 15. Januar, um 14 Uhr live auf Facebook, Youtube und Twitch übertragen», blickt Wohlwend voraus. Weitere Infos gibt's im Internet auf <https://lemansvirtual.com>. (kop)